

# MÜLLGAZETTE

Das Informationsblatt des Burgenländischen Müllverbandes

Ausgabe 2/2018



## GOLDENE MISTKÄFER ALS AUSZEICHNUNG FÜR TOLLE UMWELTPROJEKTE

EDITORIAL: „KINDER UND JUGENDLICHE – EINE WICHTIGE  
ZIELGRUPPE FÜR DIE BMV- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT“

SPIEL UND SPASS MIT TOBI TRENNGURU

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

TIPPS FÜR HEISSE TAGE!



Die Müllabfuhrtermine  
aktuell auf [www.bmv.at](http://www.bmv.at)

# BMV

## EDITORIAL

### „KINDER UND JUGENDLICHE – EINE WICHTIGE ZIELGRUPPE FÜR DIE BMV-ÖFFENTLICHKEITSARBEIT“

Allgemeines Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, bei den Menschen eine nachhaltige Verhaltensänderung zu bewirken. Den Burgenländerinnen und Burgenländern muss bewusst werden, wie folgenreich ökologisches Verhalten und wie wichtig die Bereitschaft ist, sein Verhalten danach auszurichten. Je früher diese Bildungsarbeit ansetzt, desto größer sind die Chancen auf eine erfolgreiche Umsetzung. Aus diesem Grunde konzentrieren sich unsere PR-Aktivitäten ganz gezielt auf die Kinder und Jugendlichen. Junge Menschen haben in der Regel eine sehr positive Einstellung zur Natur und zum Umweltschutz. Es ist aber notwendig, diese positive Einstellung ständig weiter zu entwickeln und wenn möglich noch zu verstärken. Das positive Umweltbewusstsein muss quasi mit dem Jugendlichen mitwachsen. In den frühen Lebensjahren, wo Werte und Normen ausgebildet werden, ergibt sich dadurch eine nachhaltige Wirkung. Die jahrzehntelangen Erfahrungen in der Ökopädagogik bestätigen diesen Effekt.

Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang für die Kinder und Jugendlichen die direkte Erfahrung. Da die Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen begreifen, ist es besonders wichtig, dass sie möglichst oft und direkt mit der Natur in Berührung kommen. Wir versuchen daher, unsere Projekte so anzulegen, dass ein unmittelbarer intensiver Kontakt mit der Natur entsteht. Diesem Anspruch folgend, werden wir in Zukunft die Projektarbeit mit den burgenländischen Schulen weiter ausbauen. Wir wollen den Schülern noch mehr Möglichkeiten bieten, positive Erfahrungen im Umgang mit der Natur zu sammeln.

Aber auch außerschulische Einrichtungen sind herzlich eingeladen, sich an diesen Aktivitäten zu beteiligen. Durch die aktive Kooperation mit anderen Einrichtungen oder die Mithilfe engagierter Eltern kann ein erfolgreiches Schulprojekt auch außerhalb der Schule zum ökologischen Handeln anregen.

Sollten Sie Interesse an unseren Schulprojekten haben, kontaktieren Sie uns unter 08000 806154 (Mülltelefon zum Nulltarif) oder [oea@bmv.at](mailto:oea@bmv.at).

Burgenländischer Müllverband

Markus SZELINGER  
Obmann

Josef KORPITSCH  
Obmann-Stv.

## SPIEL UND SPASS MIT TOBI TRENNGURU

### Spielerische Umweltbildung für rund 230 Kinder

Der richtige Umgang mit Abfall stand im Fokus des ARA4kids Recyclingtages in Oberpullendorf. Das Maskottchen Tobi Trennguru lud dazu am 20. Juni im Rahmen der Initiative ARA4kids burgenländische Kindergarten- und Volksschulkinder in die BMV Zentrale, um sie spielerisch an Themen wie Umweltschutz und Recycling heranzuführen.

Von Abfall-Basketball über Papier schöpfen bis hin zum flinken Trennen am Sortierband – bei den unterschiedlichsten Spielestationen konnten Medaillen und kleine Geschenke gewonnen werden. So macht Recycling Spaß und das Umweltbewusstsein wird bereits in jungen Jahren gefördert. Rund 230 Kinder machten mit großer Begeisterung beim Recyclingtag mit, der übrigens zum dritten Mal in Oberpullendorf veranstaltet wurde.

ARA4kids hat bereits mit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in den burgenländischen Volksschulen und Kindergärten Einzug gehalten. Im Mittelpunkt steht die spielerische Auseinandersetzung mit Abfallvermeidung, getrennter Sammlung, Verwertung und Anti-Littering.



Die Kinder hatten viel Spaß mit Tobi Trennguru.

# GOLDENE MISTKÄFER ALS AUSZEICHNUNG FÜR TOLLE UMWELTPROJEKTE

Am 04.06.2018 wurden in der Bauernmühle in Mattersburg die „Goldenen Mistkäfer“ für besondere Leistungen im Bereich der burgenländischen Abfallwirtschaft verliehen. Die Auszeichnungen gingen an den Kindergarten Forchtenstein, die Ökolog-Volksschule Leithaprodersdorf, die Ökolog-Volksschule Mattersburg, die Volksschule Neusiedl am See, den Verein IDUNA und Werner Müller aus Leithaprodersdorf.

## KINDERGARTEN FORCHTENSTEIN

Seit 2014 organisiert der Kindergarten in Forchtenstein regelmäßig stattfindende Workshops rund um die Themen Müllvermeiden, Mülltrennen und Upcycling. Jedes Jahr finden Mülltrennworkshops und Workshops zum Thema Antilittering statt. Kreativität zeigten die Kindergartenpädagoginnen im Vorjahr beim Erfinden eines Müllspiels, um damit den Kindern das Thema Müll auch spielerisch näher bringen zu können. Ein Kindergarten, der durch sein Engagement vor den Vorhang geholt werden sollte.

## ÖKOLOG-VOLKSSCHULE LEITHAPRODERSDORF

Von Mitte Dezember bis Anfang Februar fand in der Ökolog-Volksschule Leithaprodersdorf eine „ReUse-Box“-Aktion statt. Ziel war es, so viele Menschen wie möglich zu erreichen. Die Kinder sollten als Multiplikatoren wirken und die Erwachsenen auf die Aktion aufmerksam machen. Schließlich konnten die SchülerInnen am Semesterende 38 vollgefüllte Boxen an den Caritas-Laden in Eisenstadt übergeben. Eine stolze Leistung.

## ÖKOLOG-VOLKSSCHULE MATTERSBURG

Gemeinsam mit dem neuen Käfermaskottchen MARIE startete die Ökolog-Volksschule Mattersburg im Juli 2017 in vier abwechslungsreiche Ferienwochen. Unter dem Motto „Aus ALT mach NEU“ versuchte man, den Kindern das Thema Nachhaltigkeit auf spielerische Art näher zu bringen. In unterschiedlichen Workshops bearbeiteten die Kinder gemeinsam die Wochenthemen Kunststoff, Papier, Metall und Glas. Ein echter Hit war das Gemeinschaftsprojekt „Müllstadt“. Die Kinder konnten aus alten Alltagsgegenständen ihre eigene kleine Stadt bauen, wobei der Kreativität keine Grenzen gesetzt waren.

## VOLKSSCHULE NEUSIEDL AM SEE

Die Projektarbeit mit dem Titel „Plastik – eine zweite Chance“ sollte die SchülerInnen zum Nachdenken darüber anregen, wie viele Ressourcen sie gedankenlos verwenden und welcher Anteil davon dann als Müll oder Abfall endet. Gleichzeitig galt es Wege zu finden, wie sie mit den Ressourcen sinnvoll und kreativ umgehen kön-



nen. Die Projektdauer über ein ganzes Schuljahr erlaubte es den SchülerInnen, sich genauer und intensiver mit dem Thema Erdöl und Plastik zu beschäftigen. Positiver Nebeneffekt: Die SchülerInnen wurden durch ihre neuen Erfahrungen und mit ihrem neu erworbenen Wissen zu Multiplikatoren bei ihren Familien zu Hause.

## VEREIN IDUNA

Der Verein IDUNA ist Anlaufstelle und Drehscheibe für Menschen in der Region. Durch seine Aktivitäten werden Wertschätzung und Verständnis für soziale Anliegen gefördert. Ein wichtiger Eckpfeiler ist das IDUNA Warenhaus. Es bietet Waren aus zweiter Hand, lebt den Re-Use-Gedanken und gibt Altwaren einen neuen Wert. Außerdem ist es Ausgabe- und Annahmestelle für die Re-Use-Box. Durch diese vielfältigen Aktivitäten trägt der Verein wesentlich zu einer nachhaltigen Lebensweise in der Region bei.

## WERNER MÜLLER, ASS-BETREUER AUS LEITHAPRODERSDORF

Der Gemeinderat und engagierte Leithaprodersdorfer, Werner Müller, hat vor 5 Jahren von sich aus angeboten, die Betreuung der Abfallsammelstelle (ASS) im Ort zu übernehmen und die Bevölkerung entsprechend zu beraten. Die Qualität des Altstoff-Managements hat sich seither signifikant verbessert, was nicht nur aus ökologischer Sicht Vorteile für die Gemeinde bringt. Auch die Entsorgungskosten für die Abfallsammelstelle konnten dadurch um rund 60 Prozent gesenkt werden.



## DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL!

Entsorgen Sie bitte keine festen Abfälle über die Toilette oder sonstige Abwasserabläufe in die Kanalisation! Alle festen Abfälle verursachen erhebliche Betriebsprobleme im öffentlichen Kanalsystem sowie in der Kläranlage. Wenn Sie Abfälle richtig entsorgen, erleichtern Sie dem Betriebspersonal die Arbeit und helfen mit, Kosten zu sparen, die Sie sonst über eine Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühr mittragen müssten.

**Die falsche Entsorgung von Abfällen über den Kanal verursacht Betriebsprobleme wie:**

- Ablagerungen bzw. Verstopfungen im Kanal
- Ausfall von Pumpen durch Verstopfung
- Erhöhtes Abfallaufkommen in der Kläranlage
- Störungen im Kläranlagenbetrieb
- Fettablagerungen
- Explosionsgefahr

Werden Küchenabfälle und Speisereste über den Kanal entsorgt, nimmt in weiterer Folge die Rattenplage im Kanalnetz zu. Das Betriebspersonal muss den Kanal mit hohem Aufwand reinigen und Verstopfungen beseitigen.

**Wohin mit dem Abfall?**

**In die Biotonne oder auf den eigenen Komposthaufen:**

- Küchenabfälle, Speisereste
- verdorbenes Obst und Lebensmittel



*Altspeiseöl wird mit dem „Fetty“ gesammelt.*

**Auf keinen Fall mit dem Küchenabfallzerkleinerer über den Kanal entsorgen!**

**In den Fetty:**

- gebrauchtes Frittieröl, Altspeiseöl
- Bratfett und Schmalz

**Über eigene Hygienebehälter in den Restmüll:**

- Feuchttücher (feuchtes Toilettenpapier, Reinigungstücher, Babypflegetücher, etc.)
- Sonstige Hygieneartikel (Damenhygiene, Wattestäbchen, Kosmetiktücher, etc.)
- Windeln

**Bitte eigene Abfallbehälter im WC/Bad aufstellen und benützen!**

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrem Abwasserverband oder beim Mülltelefon zum Nulltarif unter 08000 806154.

## TIPPS FÜR HEISSE TAGE!



*Biosackerl auf Stärkebasis sind eine praktische Sammelhilfe.*

Wenn die Biotonne im Sommer stinkt oder von Fliegenschwärmen heimgesucht wird, dann liegt es nicht etwa an der Tonne oder am Biomüll selbst – vielmehr am jeweiligen Benutzer, der jeweiligen Benutzerin der Tonne. Dabei gibt es einige ganz einfache Regeln, um derlei Probleme zu vermeiden:

- Stellen Sie die Biotonne nicht in die Sonne, sondern an einen schattigen Platz.
- Geben Sie keinesfalls flüssige Speisen (Suppen, Saucen, Marinaden, Bratensaft, u.v.m.) in die Biotonne, sondern seihen Sie Flüssigkeiten vorher immer ab.

- Sammeln Sie im Sommer ihre Küchenabfälle im Biosackerl auf Stärkebasis (beim BMV gegen Entgelt erhältlich).
- Decken Sie nach jeder Befüllung den Biomüll in der Biotonne mit Gartenerde, alter Blumenerde, Düngerkalk, Gesteinsmehl oder Sägespänen ab.
- Befüllen Sie die Biotonnen in Wohnsiedlungen nicht zur Gänze. Der Luftpolster behindert die Geruchsentwicklung.
- Legen Sie Zweige oder Holzkeile zwischen Tonne und Deckel, um die Biotonne zu belüften.
- Lassen Sie den Rasenschnitt etwas antrocknen, bevor Sie ihn in die Biotonne füllen.
- Reinigen Sie die Biotonne regelmäßig nach der Abfuhr und vor der Wiederbefüllung.